

Protokoll der III. GEV-Sitzung 2022 / 2023

Montag, 20.03.2023

Hortgebäude der Anna-Lindh-Schule, Guineastr. 17, 13351 Berlin

Beginn 18:30 Uhr - Ende: ca. 20:00 Uhr

Protokoll: Henrik Becke, Elternvertreter

Hinweis: Die Namen der hier handelnden Personen sind dem GEV-Vorstand bekannt, werden aber zum Persönlichkeitsschutz nicht genannt, da dieses Protokoll auch auf der Schul-Homepage veröffentlicht wird.

Bericht des GEV-Vorstands (Tobias Weber)

Tobias Weber, neuer Vorsitzender der GEV, berichtet über den Besuch von Kai Wegner (CDU) mit der designierten Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch vor den Berliner Senatswahlen. Es sei ein eindrücklicher Rundgang samt Transfer im Shuttle-Bus gewesen, bei dem die aktuellen Probleme an den Schulstandorten „schonungslos“ aufgezeigt worden seien.

Des Weiteren wurde der neue Schulstadtrat Benjamin Fritz seitens der GEV eingeladen. Dieser Besuch wird wohl in der Woche nach den Osterferien stattfinden.

Bericht der Schulleitung (Herr Hörold)

An Tag drei seiner Amtszeit als **neuer Schulstadtrat** hat Benjamin Fritz (CDU) einen ersten Arbeitsbesuch der Anna-Lindh-Schule (am Standort Saatwinkler Damm) angekündigt.

Die Wiederholungswahl war aus der Perspektive der Schulen in Berlin Mitte nicht ideal, da diese Kontinuität gebraucht hätten. Herr Hörold bedankt sich noch einmal ausdrücklich bei **Maja Lasić**, die in ihrer kurzen Amtszeit als Bezirksstadträtin der Anna-Lindh-Schule eine hohe Priorität eingeräumt hat. So gab es z.B. eine wöchentliche Videokonferenz mit der Schulleitung.

Dabei habe sie angesichts der akuten Unterbesetzung des Schulamtes viele Aufgaben selbst in die Hand genommen. So seien „plötzlich Dinge ins Rollen gekommen“, wie die europaweite Ausschreibung des Bustransfers, ein neues Angebot für die Anmietung der Halle neben dem Schulgebäude oder die Ausbauplanung für die nächsten Etagen des Schulgebäudes am Saatwinkler Damm.

Herr Hörold hofft, dass die wichtigen Themen Bauplanung, Halle und Bustransfer weiterhin hohe Priorität bei den politischen Entscheidungsträgern haben.

Aktuell wird auf das "go" für den **Ausbau der dritten Etage** gewartet. Es werden dort allerdings bereits Rohbauarbeiten vollzogen. Geplant ist, dass am 05.06. die 1. und 2. Klassen von der Guineastraße an den Saatwinkler Damm ziehen. Im Zuge des Umzugs wird es voraussichtlich ein bis zwei unterrichtsfreie Tage für die umziehenden Klassen geben.

Der Umzug wird jedoch erst erfolgen, wenn die Räume am Saatwinkler Damm fertig eingerichtet sind; hier soll nicht mehr improvisiert werden.

Am Saatwinkler Damm werden die beiden ersten Klassen in die 3. Etage gehen. Hier werden die Klassen dann auch das nächste Schuljahr verbleiben. Die Klassenräume werden groß sein (75-80 qm) und zusätzlich jeweils einen Teilungsraum erhalten.

Für die Eltern der jetzigen 1. und 2. Klassen wird es einen **Informationsabend** geben, sobald feststeht, ob der Umzugstermin 05.06. gehalten werden kann und die 3. Etage bezugsfertig ist. Dann werden die Eltern die neuen Räume auch besichtigen können.

Die **Gestaltung des Schulhofes** gestaltet sich schwieriger als am alten Standort. Für bauliche Veränderungen benötigt die Schule die Genehmigung des Vermieters. Es wird jedoch versucht, den knappen Außenraum kreativ so zu gestalten, dass die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben können.

Trotz der relativ beengten Verhältnisse ist die **Unfallrate** derzeit gering. Wenn die Anna-Lindh-Schule im nächsten Schuljahr über die zusätzliche Halle verfügen kann, wird sich die Pausensituation entspannen.

Für den **Sportunterricht** konkretisieren sich die Planungen mit der Ernst-Schering-Schule und dem SC Siemensstadt. Die Anna-Lindh-Schule wird voraussichtlich Hallenzeiten erhalten, so dass zumindest ein Teil der Schülerinnen und Schüler jeweils in Doppelstunden Sportunterricht haben könnten.

Bus-Shuttle: Nach Ostern wird der Gewinner der europaweiten Ausschreibung den Bustransfer zum neuen Standort übernehmen; der bisherige Anbieter Schröder Reisen hat sich ebenfalls beworben. Die Hausordnung wird in Kürze durch eine Busordnung ergänzt, in der das erwartete Verhalten der Schüler in den Bussen festgelegt wird.

Die **Personalsituation** an der Anna-Lindh-Schule ist derzeit (im Gegensatz zu den meisten anderen Schulen in Berlin) unproblematisch; alle Stellen können besetzt werden. Allerdings ist die Zahl der offenen Stellen in Berlin von 900 zu Beginn des Schuljahres auf inzwischen 1400 gestiegen. Die langfristige Prognose für Berlin sieht schlecht aus.

Durch die Berlin Challenge, an der die Anna-Lindh-Schule noch teilnimmt, kann die Schule weiterhin auf die Beratung der Universität Hannover zurückgreifen. Um die Unterrichtsentwicklung wieder aufzunehmen, wird das Kollegium **am 11. und 12. Mai zwei Studientage** durchführen. An diesen Tagen findet kein Unterricht statt.

Am 26. Mai soll ein **Sport- und Bewegungstag** für alle Schüler der Anna-Lindh-Schule stattfinden, bei dem sich verschiedene Vereine und Sportarten vorstellen. An der konkreten Ausgestaltung wird aktuell gearbeitet.

Nachtrag **Brotzeit**: Das gemeinsame Frühstücksprojekt kann am Standort Saatwinkler Damm aktuell nicht fortgeführt werden. Es fehlen die Räumlichkeiten. Es wird aber weiterhin an einer Lösung gearbeitet. Wann diese greifen könnte, das steht noch nicht fest.

Bericht SPB (Herr Rottenberg)

Mit dem **Umzug der 1. und 2. Klassen** und hoffentlich der Anmietung der Halle wird der Hort wieder stärker Akzente setzen können. Die Abläufe und Routinen beim Bustransfer konnten in den letzten Wochen optimiert werden, so dass der Aufwand für den SPB bereits reduziert werden konnte. So bringen z.B. die Lehrer die Kinder in der letzten Stunde direkt zum Bus. Trotzdem ist das Angebot des SPB derzeit nicht mehr im alten Umfang leistbar.

Der SPB möchte die **Streiktage für zwei Studientage** nutzen. Hier soll im Team erarbeitet werden, wie trotz Bustransfer eine gute Betreuung der Kinder gewährleistet werden kann. Der Hort möchte, wenn alle Kinder am Standort Saatwinkler Damm sind, das AG-System wieder aufnehmen.

Im Bereich der **Sportgeräte** hat sich der SPB viel vorgenommen. Es wurden Outdoor-Kickertische und mobile Basketballkörbe bestellt und die Möglichkeiten für einen Fahrradparcours und Minifußballfelder geprüft.

Der kleine Fahrradkäfig wird zu einem **Fußballkäfig** umfunktioniert. Hierfür müssen noch Lösungen hinsichtlich eines Zauns sowie der zeitlichen Zuteilung gefunden werden.

Die **Ferienbetreuung** wird weiterhin am alten Standort stattfinden. Gründe dafür sind die bessere Erreichbarkeit der potentiellen Ausflugsziele und der fehlende Bustransfer während der Ferienzeit.